



DER BÜRGERMEISTER

An die Mitglieder
des Gemeinderates
der Gemeinde Merzenich

RATHAUS
VALDERSWEG 1

52399 MERZENICH

TELEFON (02421) 399-130
TELEFAX (02421) 399-211

Merzenich, 15.12.2016

Einbringung Haushaltsentwurf 2017 ...

... in Verantwortung für die nächsten Generationen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach knapp 10 Monaten lege ich Ihnen heute meinen zweiten Haushaltsentwurf vor. Die von der Verwaltung im Laufe dieses Jahres ergriffenen Konsolidierungsmaßnahmen haben – gemeinsam mit unerwarteten Steuermehreinnahmen – erfreulicherweise dazu geführt, dass das Haushaltsjahr 2016 deutlich besser abschließt als geplant. Insbesondere wird das Jahr 2016 kein pflichtiges Haushaltssicherungskonzept für die Gemeinde auslösen. Das erhält unsere Eigenverantwortung und Gestaltungsspielräume. Hier möchte ich ganz ausdrücklich meinen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung einmal einen Dank aussprechen, die mit großer Verantwortung in diesem Jahr die bereitgestellten Budgets bewirtschaftet haben.

Ungeachtet dieser Sparzwänge konnten 2016 trotzdem eine ganze Reihe von Maßnahmen, die strukturell bzw. perspektivisch wichtig für die Gemeinde Merzenich sind, auf den Weg gebracht werden. Hierzu gehören insbesondere die Dorfentwicklung Kernort Merzenich, das Verkehrskonzept sowie die Entwicklung von Neubaugebieten.

Erstmals seit vielen Jahren bietet der vorliegende Haushaltsentwurf 2017 einen **strukturellen Haushaltsausgleich** im Finanzplanungszeitraum bis zum Jahr 2020 an.

Schwerpunktthema in diesem Haushaltsentwurf ist die **Generationengerechtigkeit als gesetzliche Verpflichtung**. Der Gesetzestext ist hierzu so kurz wie eindeutig:

„Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein“ (§ 75 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW).

Unser Gemeinwesen handelt derzeit nicht generationengerecht, weil es jährlich rd. 1 Mio. € mehr an Werten verzehrt, als es hierfür Finanzmittel zur Verfügung hat.

Bereits in diesem ablaufenden Jahr 2016 hat sich die Verwaltung gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“ (bestehend aus Ratsmitgliedern und mir) auf den Weg gemacht, die Generationengerechtigkeit in der Gemeinde Merzenich herzustellen. Hierbei wurde folgende zwingend einzuhalten- de Ablaufreihenfolge eingehalten:

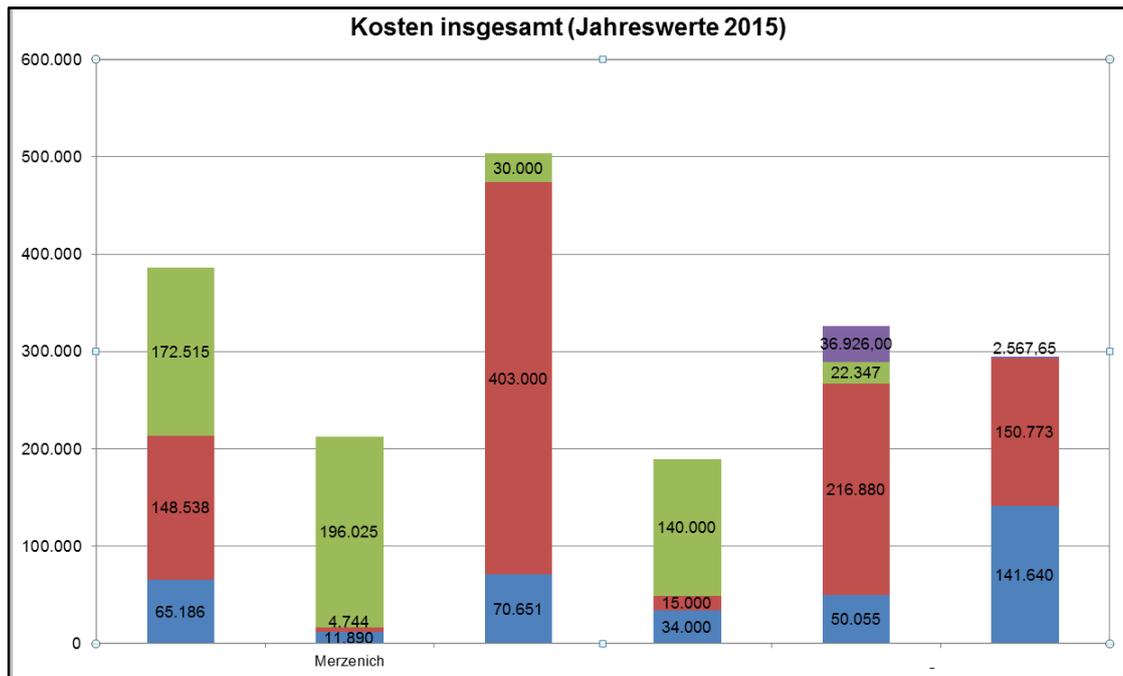
„Reduzierung der Aufwendungen vor Erhöhung der Erträge!“

Zuerst wurden **25 Maßnahmen** identifiziert, die zur Reduzierung der Aufwendungen für die Vorhaltung des gemeindlichen Dienstleistungsangebotes mit seinen Einrichtungen dienen. So wurde zuerst versucht, das Defizit zwischen Werteverzehr (Aufwendungen) und hierfür verfügbare Einnahmen durch Reduzierung der Aufwendungen (für den Werteverzehr) zu reduzieren. Die Maßnahmenkataloge sind den Haushaltsunterlagen beigelegt.

Exemplarisch möchte ich folgende Maßnahmen vorstellen:

- **Personalkostenreduzierung** durch Budgetierung bzw. Deckelung: Für die Jahre 2016 bis 2019 wurden die Personalkosten der Kernverwaltung (ohne Kindertagesstätten) auf jährlich 2.656.800 € budgetiert bzw. gedeckelt. Somit müssen auch die turnusmäßigen Tarifsteigerungen aus dem vorhandenen Budget erwirtschaftet werden. Dies sind alleine in 2016 und 2017 insgesamt rd. 80.000 € (umgerechnet sind das 1,5 bis 2 Stellen), die kompensiert werden.
- Die bereits realisierte **interkommunale Zusammenarbeit** mit der Stadt Kerpen auf dem Gebiet des Personalwesens mit weiteren in Vorbereitung befindlichen Kooperationen bei der Rechnungsbearbeitung und beim Vollstreckungswesen. Zudem befinden sich zwei Kompetenzzentren (bei der Gemeinde Merzenich) zu den Themen „Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand“ und „Kalkulation der kostenrechnenden Einrichtungen“ in der Projektierung.
- Die vorzeitige **Neuausschreibung des Vertrages für Drucker und Kopierer** mit Einsparungen von insgesamt 30.000 € über die Laufzeit von 72 Monaten (s. Drs. 79/2016).
- Die **Zusammenführung von Fach- und Finanzverantwortung** wird mit der produktorientierten Neuorganisation der Verwaltung zum 01.01.2017 konsequent fortgeführt. Aus den damit verbundenen Änderungen von Wertigkeiten im Stellenplan sind weitere Entlastungen von rd. 10.000 € im Personalkostenbudget der Kernverwaltung möglich.

- Die erstmals enthaltenen **Produktdatenblätter** bringen Transparenz in den Haushaltsplan und sind Grundlage für die in den kommenden Jahren zu entwickelnden Zielvereinbarungen mit dem Gemeinderat.
- Die ersten Erkenntnisse aus dem **KGSt-Vergleichsring** haben unsere Stärken aber auch Schwächen gezeigt. Zum Beispiel sind wir im Bereich IT bereits gut aufgestellt (vgl. nachstehende Abbildung). Potenziale in der Aufbau- und Ablauforganisation sowie im Stellenhaushalt sind bereits in den Haushalt 2017 und die Neuorganisation eingeflossen.



Es bleibt trotz der zahlreichen Konsolidierungsmaßnahmen in 2016 festzustellen, dass der erarbeitete Maßnahmenkatalog auf der Aufwandsseite nicht ausreicht, den strukturellen Haushaltsausgleich zu erreichen.

Um jedoch der oben genannten gesetzlichen Pflicht zum Haushaltsausgleich genüge zu tun, insbesondere aber um das Handeln unseres Gemeinwesens generationengerecht zu gestalten, muss es zwangsläufig erlaubt sein, dass man sich dem Thema „**Erhöhung von Erträgen**“ zuwendet.

„Wer die Musik bestellt, bezahlt sie auch“ heißt das alte Motto. Übersetzt auf unser Gemeinwesen: „Wer die Werte verbraucht, kommt auch dafür auf“.

Die **Anpassung der Grund- und Gewerbesteuer** „trifft“ als Haus- und Grundstückseigentümer, Gewerbetreibender oder Mieter alle Mitglieder unseres Gemeinwesens als Verbraucher unserer Sachwerte. Sie ist daher aus Sicht der Verwaltung ein geeignetes Mittel, die derzeitige Lücke zwischen Erträgen und Aufwendungen (Verlust) zu schließen.

Um den Gemeindehaushalt bis zum Ende der Legislaturperiode im Jahr 2020 strukturell, also bereinigt um einmalig wirkende Sondermaßnahmen, ausgleichen zu können, ist eine **stufenweise Erhöhung** der Grundsteuer A um jähr-

lich 20 Prozentpunkte, der Grundsteuer B um jährlich 40 Prozentpunkte und der Gewerbesteuer um jährlich 8 Prozentpunkte erforderlich. In der Zielstruktur erreichen wir damit aber immer noch Werte, die uns im Kreis- und Landesvergleich noch in vordersten Reihen stehen lassen.

Im **Bürgerforum „Haushalt 2017“** am 24.01.2017 wird das Zahlenwerk den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern vorgestellt, erläutert und zur Diskussion gestellt. Hierbei wird erstmals ein externer Moderator (erfahrener Journalist) durch das Programm führen.

Ihnen wünsche ich in den nächsten Wochen in den Fraktionen eine gute Haushaltsberatung und hoffe, dass wir mit einem gemeinsamen, einstimmig beschlossenen Haushalt 2017 den Grundstein dafür legen, **in Verantwortung für die nächsten Generationen** gemeinsam mehr aus Merzenich zu machen!

Mit freundlichen Grüßen



Georg Gelhausen